

in Γ -Form gebracht wird. Dieser Dorn tritt darauf zurück, so daß der Biegestempel 5, 7, 8 die Klammer in senkrechter Richtung eintreiben kann. Die noch herausstehenden Schenkel der

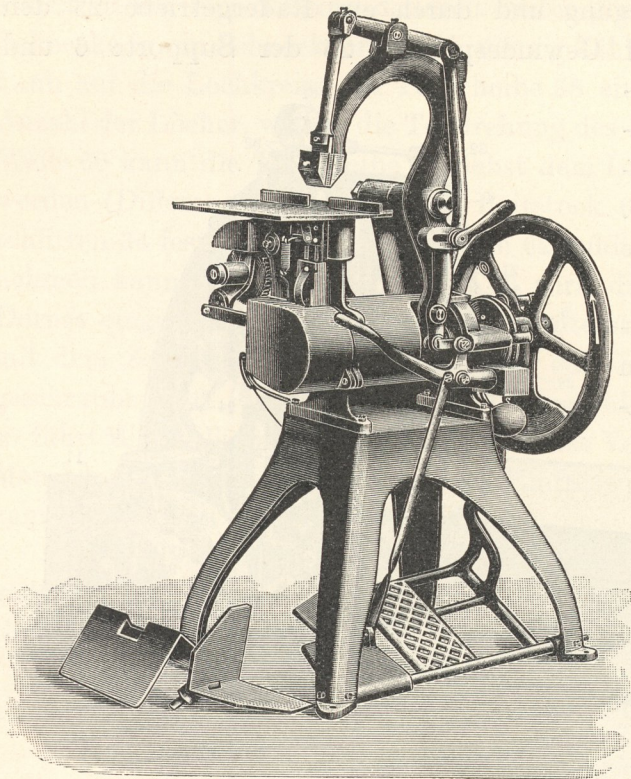


Fig. 717. Broschüren-Drahtheftmaschine „Universal“ von Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz.

werden durch Zangen nach innen umgelegt und eingedrückt. Eine nach diesem Prinzip arbeitende *Broschürenheftmaschine* zeigt Fig. 717. Auf dieser werden sowohl Broschüren von beiden Seiten durch den Falz als auch Kalenderblocks geheftet. Die Maschine schlägt 120 Klammern in der Minute ein. In den Figuren 718 und 719 ist das Heften von Pappkartons veranschaulicht. Es erfolgt nach Fig. 718 durch eine seitlich eingetriebene Klammer, während nach Fig. 719 die Klammer rechtwinklig gebogen ist und mit ihrer Ecke auf der des Kartons liegt. Zum Heften schwerer Geschäftsbücher eignen sich *Drahtbuchheftmaschinen* (Fig. 720). Bei diesen werden die Bogen einzeln auf den schwingbaren Tisch 1 gelegt, der nach jedesmaligem Heften um die

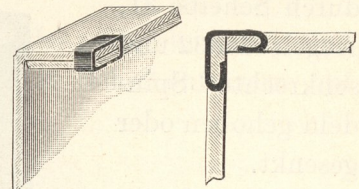


Fig. 718.

Fig. 719.

Fig. 718. Seitlich eingetriebene Klammer. Fig. 719. Rechtwinklig gebogene Klammer.

Bogenstärke abwärts geschaltet wird. Je nach der Größe der Bücher läßt man 3—7 Heftköpfe in Tätigkeit treten. Damit jedoch der Rücken des Buches durch den in den Lagen liegenden Draht

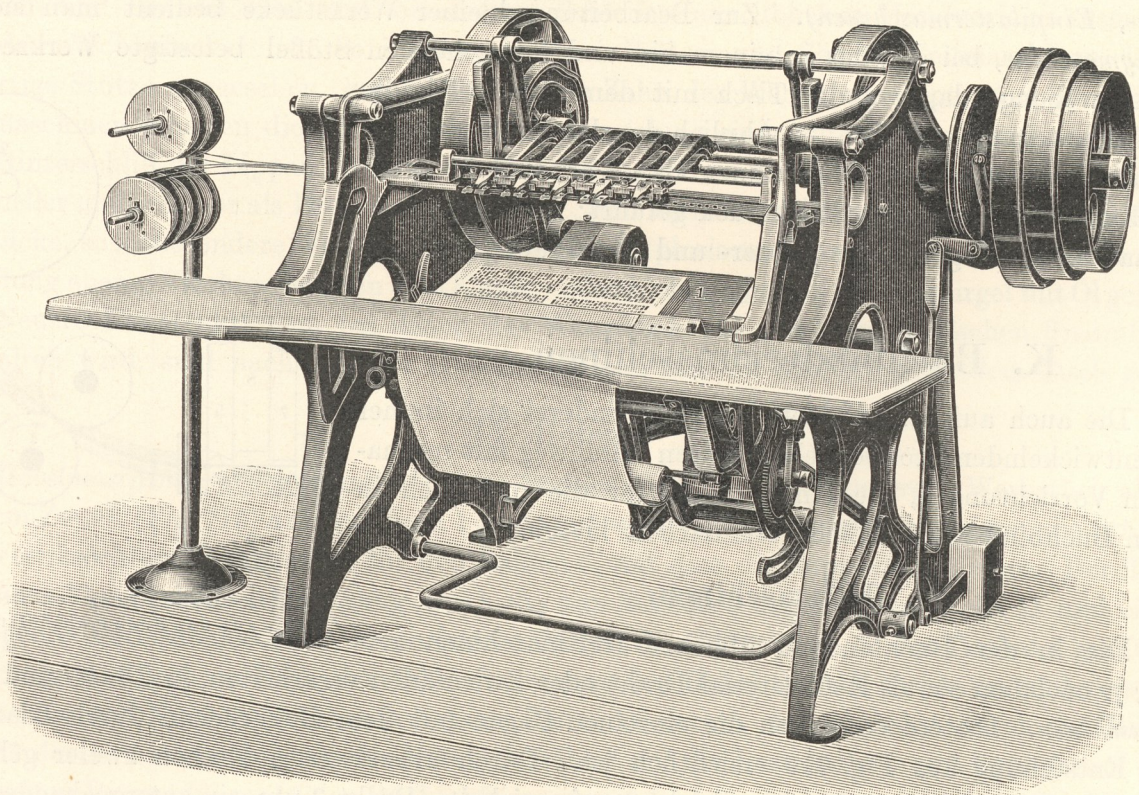


Fig. 720. Drahtbuchheftmaschine von Gebrüder Brehmer.

nicht zu dick wird, werden die Heftstellen gegeneinander zwei- oder dreifach versetzt (Fig. 721). Die Gaze bzw. die Bänder werden von Rollen abgewickelt und endlos in die Maschine eingeführt.